ARGE RIND eGen
DI Werner Habermann
05.10.2026

EU-weit sind derzeit relativ stabile Marktverhältnisse gegeben.

In Deutschland herrscht weiterhin ein Nord-Süd-Gefälle. Beim Jungstier wird in der laufenden Woche der Handel im Norden als stetig beschrieben. Obwohl die Schlachtunternehmen über das Preisniveau und die schwierigen Fleischgeschäfte klagen, wird die Empfehlung leicht angehoben. In Bayern ist die Situation ähnlich wie in Österreich, die Marktverhältnisse sind stabil. Das Geschäft mit Schlachtkühen läuft regional unterschiedlich. In manchen Regionen fallen die Stückzahlen umfangreich aus, insgesamt lassen sich die Tiere jedoch mehrheitlich ohne Probleme vermarkten. Daher bleibt die Preisempfehlung noch unverändert.

In Österreich befindet sich das Jungstierangebot wie in den letzten Wochen auf einem relativ stabilen und ausgeglichenen Niveau. Für die Jahreszeit wird die Nachfrage als normal beschrieben. In den nächsten zwei Wochen dürften keine größeren Veränderungen erwartet werden, vor allem aufgrund der ausklingenden Saison in der Gastronomie. Traditionell finden in Österreich im Oktober auch Gänse- und Wildwochen statt. Die Jungstierpreise notieren stabil.

Bei Schlachtkühen ist das Angebot vor allem in den westlichen Bundesländern leicht steigend, die Tiere können stetig vermarktet werden. Entlastend wirken die Schweiz-Kontingente, welche vorige Woche wieder gestartet haben, sich aber noch auf einem niedrigen Niveau befinden. Die Schlachtzahlen sind in den letzten zwei bis drei Wochen wieder auf ein normales Niveau angestiegen. Die Preise notieren stabil.

Der Schlachtkälbermarkt präsentiert sich in der laufenden Woche ausgeglichen.

Einstellrinder: Bei Einstellern sind Angebot und Nachfrage gleichbleibend. Bei Fressern kommt es bei stabiler Angebotslage aufgrund hoher Nachfrage zu Lieferverzögerungen. Die Preise bleiben unverändert.

Nutzkälber: Das Angebot bei den Nutzkälbern ist saisonal bedingt höher. Die Nachfrage nach gut entwickelten Stierkälbern ist stabil. Bei leichteren Kälbern sowie weibliche Nutzkälbern ist die Nachfrage sehr verhalten. Die Notierungspreise bei männlichen Nutzkälbern sind unverändert, bei weiblichen fallend.

Preiserwartungen für Woche 41/2026 (05.10. – 11.10.2026)

Jungstier HK R2/3	€ 6,09
Kalbin HK R3	€ 5,98
Kuh HK R2/3	€ 4,31
Schlachtkälber HK R2/3	€ 9,05